

America Alert
Informationsservice des Washingtoner Büros der FES

Ausgabe 4/2003 – 25. Februar 2003

Die USA vor dem Krieg im Irak: Die Diplomatie läuft aus – der Krieg läuft an

Mit der Vorlage des amerikanisch-britisch-spanischen Resolutionsentwurfes, der schlicht feststellt, dass der Irak die mit UNSC 1441 (2002) angebotene Chance zur Abrüstung nicht wahrgenommen hat, geht die diplomatische Phase im Irak-Konflikt zu Ende. Theoretisch könnte es schon innerhalb der nächsten 48 Stunden zur Abstimmung kommen. Tatsächlich wird es aber wohl nicht vor dem 7. März passieren, denn mit Sicherheit wird der nächste fällige Bericht von Chief Inspector Hans Blix abgewartet werden, bevor es zur Entscheidung im Sicherheitsrat kommt.

Nicht zu erwarten ist, dass die USA der Diplomatie viel mehr Zeit als bis zum 7. März geben, um die Abrüstung des Irak sicherzustellen. Kaum jemand rechnet aber damit, dass der Irak sich zur Umkehr entschließt, etwa entlang der Linie, die Südafrika für den Abbau seines Atomwaffenprogrammes gewählt hat. Diese Einschätzung kommt z.B. von dem einflussreichen israelischen Irak-Experten Amatzia Baram ("Saddam's Strategy on the Brink of War," Brookings Institution Iraq Memo # 10, February 20, 2003, link siehe unten)

Ein Beratungsteam aus Südafrika hält sich angeblich gegenwärtig im Irak auf, der Irak lässt aber nicht erkennen, dass der südafrikanische Weg annehmbar erscheint.

Hussein hat in einem Interview mit Dan Rather (CBS) am 24. Februar auch keine Bereitschaft erkennen lassen, die angeordnete Zerstörung seiner Kurzstreckenraketen durchzuführen. Dem französisch-deutsch-russischen Memorandum werden in Washington wenig Chancen eingeräumt. Die Bush-Administration ist fest entschlossen, das Memorandum zu neutralisieren und nimmt dabei ein mögliches Veto von Frankreich und/oder Russland und auch ein deutsches Nein zur eigenen Resolution in Kauf, selbst um den Preis einer Marginalisierung des UN-Sicherheitsrates. Die Verantwortung dafür würde dann nach amerikanischer Auffassung bei den Verweigerern liegen.

Der Vorsitzende des Auswärtigen Ausschusses des Russischen Föderationsrates, Mikhail V. Margelov, gleichzeitig auch ein hoher Funktionär der Partei Putins, hat heute hier in Washington jedoch klar zum Ausdruck gebracht, dass Russland die Integrität des UN-Sicherheitsrates nicht infrage zu stellen beabsichtigt, d.h. sich der amerikanisch-britisch-spanischen Resolution anschließen würde, wenn es zum Schwur kommt.

Ähnlich wird hier das mögliche Abstimmungsverhalten von China beurteilt. Das würde die Last der Entscheidung auf Frankreich abwälzen. Ob Frankreich von seinem Veto Gebrauch machen würde, wird hier unterschiedlich eingeschätzt. Nicht wenige hier in Washington würden Frankreich – und auch Deutschland – mit der Verantwortung für die Lähmung des UN-Sicherheitsrates belasten. Ein Veto würde aber mit Sicherheit nicht das amerikanische militärische Vorgehen gegen den Irak stoppen (siehe den Artikel von Karen de Young "U.S. Officials Say U.N. Future At Stake in Vote," in der Washington Post vom 25.2.2003, link siehe unten). Andere Stimmen in Washington sind: Ken Pollack in der New York Times ("A Last Chance to Stop Iraq," link siehe unten) für die Invasion und gegen Eindämmung und Joseph Cirincione (siehe Word-Attachment) und Senator Byrd (D-West Virginia) gegen die Invasion (siehe link unten). Alle Daten für den Kriegsbeginn, die hier in Washington gehandelt werden, liegen in der ersten Märzhälfte, wie *Medley Global Advisors*, eine zuverlässige Quelle berichtet (siehe Word-Attachment).

Offenbar sind also die Kriegsvorbereitungen weitgehend abgeschlossen. Nach langem Zögern hat auch die türkische Regierung – die Parlamentsentscheidung wird wohl noch kommen – einer Stationierung amerikanischer Truppen in größerem Umfang zugestimmt, so dass die Invasion auch von der Nordflanke stattfinden kann.

Was nach der diplomatischen Phase und mit dem Beginn des Krieges im Irak kommt, liegt – wie Liddell Hart in weiser Voraussicht gemahnt hat – im Ungewissen: "War is in the realm of the unexpected." Die Probleme könnten auch wachsen durch

- Zunahme terroristischer Akte
- eine Komplizierung des Friedensprozesses im Nahen Osten
- Instabilität in Saudi-Arabien, Pakistan und autoritärer arabischer Regime
- Auflösungserscheinungen im Irak sowohl von kurdischer Seite im Norden als auch von schiitischer Seite im Süden mit neuer Einflussmöglichkeit des Iran.

Amerika wird also Partner auch jenseits der Koalition derer brauchen, die an seiner Seite in den Krieg ziehen. Kommt es nicht noch in letzter Minute zu einer Konvergenz im Sicherheitsrat, ergibt sich auch für die Nachkriegsphase eine komplizierte Lage. Wenn es allerdings so kommt, dass Saddam Hussein bei seiner Verweigerungshaltung bleibt, rückt wohl auch die Konvergenz im Sicherheitsrat in greifbare Nähe. Das französisch-deutsch-russische Memorandum schließt dies nicht aus, das gleiche gilt auch für die EU-Erklärung der 15 vom 17. Februar, der sich auch die 13 Beitrittskandidaten angeschlossen haben (links zu beiden Dokumenten unten).

In Washington geht man zur Zeit von einer möglichen Konvergenz aus, aber immer wieder mit der Drohgebärde, dass es auch anders geht.

Washington, 25.2.2003 (DD)

Dokumente:

"Iraq has failed to take the final opportunity": text of U.S.-British-Spanish draft resolution on Iraq, February 24, 2003

<http://www.washingtonpost.com/ac2/wp-dyn/A59778-2003Feb24>

Karen DeYoung, "U.S. Officials Say U.N. Future At Stake in Vote," The Washington Post, February 25, 2003

<http://www.washingtonpost.com/wp-dyn/articles/A62438-2003Feb24.html>

Gemeinsames Memorandum Deutschlands, Frankreichs und der Russischen Föderation zur Lage in Irak,

<http://www.auswaertiges-amt.de/www/de/infoservice/download/pdf/vn/memorandum-0224.pdf>

Schlussfolgerungen des Europäischen Rates, 17. Februar 2003 (Sondertagung zu Erörterung der Irakkrise)

<http://ue.eu.int/newsroom/makeFrame.asp?MAX=&BID=76&DID=74557&LANG=1&File=/pressData/de/ec/74557.pdf&Picture=0>

Amatzia Baram, Visiting Fellow, Brookings Institution: "Saddam's Strategy on the Brink of War," Iraq Memo # 10, February 20, 2003

<http://www.brookings.edu/views/op-ed/fellows/baram20030220.htm>

Joseph Cirincione and Dipali Mukhopadhyay: "Why Pollack is Wrong: We Have Contained Saddam" Carnegie Non-Proliferation Project, February 21, 2003

siehe Word-Attachment

Kenneth Pollack, "A Last Chance to Stop Iraq," The New York Times, February 21, 2003

<http://www.nytimes.com/2003/02/21/opinion/21POLL.html>

Medley Global Advisors: Geopolitics Special Report, "Iraq: By The Ides of March," February 21, 2003

siehe Word-Attachment

U.S. Senator Robert C. Byrd, "We Stand Passively Mute," Senate Remarks, February 12, 2003

http://www.senate.gov/~byrd/byrd_newsroom/byrd_news_feb/news_2003_february/news_2003_february_9.html

PIPA/Knowledge Networks Poll on Iraq, February 21, 2003

<http://www.pipa.org/OnlineReports/IraqUNinspec2/IraqUNInspII.pdf>